

Samstag, 13. Oktober 2007

## KURZ NOTIERT

### FC-Bayern-Damen zu Gast

NEUNBURG (mz). Mit einem echten „Schlager“ warten die FC-Handballer an diesem Sportwochenende auf: Heute, Samstag gibt die 1. Damenmannschaft des FC Bayern München in der Hauptschulturnhalle ihr Landesliga-Debüt gegen die Handballerinnen des FC Neunburg. Am Sonntag ab 13.30 Uhr kämpfen in der HS-Sporthalle rund 100 Kinder aus 16 Teams beim Mini-Spieltag um Tore und Punkte.

### b.o.s.s. im Schlosssaal

NEUNBURG (mz). Am Freitag, 19. Oktober, 20 Uhr, gibt das Kleinkunst-Duo b. o. s. s. im Schlosssaal ein Gastspiel und bietet mit dem Programm „Elvis lebt...“ Musikkabarett der besten Sorte. Eintritt sechs Euro. Karten sind im Vorverkauf im Büro der TouristInformation (beim Rathaus) erhältlich.

### Kinder-Schwimmkurs

NEUNBURG (mz). Die Wasserwacht startet am 20. Oktober einen zehnstündigen Schwimmkurs für Kinder sowie für Erwachsene. Anmeldeformulare liegen im Hallenbad aus. Telefonische Anmeldung unter 92 08 561. Unterrichtsseinheiten finden jeweils Samstagabend und Sonntagvormittag statt. Kursgebühr beträgt 60 Euro.

### Musical und Eisrevue

NEUNBURG (mz). Zum Besuch des Musicals „Das Collier des Todes“ am Samstag, 27. September nach Regensburg gibt es noch Karten. Ab Neunburg wird ein Bus eingesetzt, Zustiegmöglichkeiten in Bodenwöhr, Bruck und Nittenau. Auch für die Eisrevuefahrt am Samstag, 17. November in Nürnberg (Frankenhalle) stehen noch frei Plätze zur Verfügung. Telefonische Anmeldung umgehend bei Hermine Falk, Tel. (09672) 14 02 (täglich bis 22 Uhr).

### Skiclub ehrt Mitglieder

NEUNBURG (mz). Der Skiclub hält am Freitag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, im Hotel am See in Güttenland seine Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen Jahresberichte, Ehrungen langjähriger Mitglieder und Vorschau auf das SC-Programm 2008. Anschließend Fachgespräch mit Inter-Sport Meier über Trends und Neuheiten für die kommende Wintersaison. Ab 21 Uhr Auftakt für den regelmäßig geplanten Bowlingabend des SC. Es sind zwei Bahnen reserviert. Jedes Vereinsmitglied ist willkommen.

### Kirchweihmontag bei KF

NEUNBURG (mz). Die Kolpingsfamilie veranstaltet am Kirchweihmontag, 22. Oktober ab 19 Uhr wieder einen gemütlichen Abend mit Spiel und Unterhaltung. Essensbestellung (Schnitzel, Gockerl, Karpfen) ist bis spätestens am 19. Oktober an Franz Beer, Tel. 91 21 6, zu richten.



„Endstation“ Sportplatzumzäunung an der Katzdorfer Straße (li.) Abgeschleppt wurden diese zwei Autos nach einem Crash bei der „Reitschule“. Foto: gag/gfk

## Nach Unfällen Schrott im Wert von 17 000 Euro

Unachtsam am Steuer: Pkw krachte in Sportplatz-Zaun / Fahrer angeblich von Sonne geblendet: Auto-Crash

NEUNBURG (mz). Kleine Ursachen, große Wirkung: Bei drei Verkehrsunfällen gab es Schrott im Wert von 17000 Euro.

Am Donnerstag Vormittag fuhr eine 28-jährige Pkw-Lenkerin vermutlich aus Unachtsamkeit von der Mußhofstraße über die Katzdorfer Straße frontal in das umzäunte Sportgelände der Gregor-von-Scherr-Realschule. Nach polizeilichen Schätzungen entstand am Auto ein

Totalschaden von 2000 Euro. Die junge Frau zog sich beim Anprall Verletzungen zu und wurde in der chirurgischen Praxis, Krankenhausstraße, ambulant behandelt.

Am Donnerstag gegen 12.30 Uhr war eine 27-jährige Pkw-Fahrerin bei der „Reitschule“ in Richtung Bgm-Sarg-Straße unterwegs. Dabei missachtete sie beim Überqueren der Kreisstraße SAD 49 die Vorfahrt eines von rechts kommenden Pkw-Fahrers. Es kam es zum Zusammen-

stoß beider Fahrzeuge. Beide Pkw-Lenker waren angegurtert und wurden nicht verletzt. An den Autos entstand ein Gesamtschaden in Höhe von 8500 Euro. Da beide Pkw nicht mehr fahrbereit waren, mussten sie abgeschleppt werden.

Auf der Kreuzung Staatsstraße 2040/Ortsverbindungsstraße Poggersdorf/Diendorf ereignete sich am Donnerstag gegen 8.15 Uhr ein Verkehrsunfall. Ein Pkw-Lenker fuhr auf der Ortsverbindungsstraße von

Poggersdorf kommend in Richtung Diendorf. An der Kreuzung zur Staatsstraße 2040 hielt er an und wollte die bevorrechtigte Staatsstraße 2040 in Richtung Diendorf überqueren. Durch die tiefstehende Morgensonne angeblich geblendet, übersah er einen von rechts aus Richtung Neukirchen-Balbini kommenden Pkw. Im Kreuzungsbereich kam es zur Kollision. Personen blieben unverletzt. Den Gesamtschaden bezifferte die Polizei mit rund 6500 Euro.

## Im Sabbatjahr als Aushilfspfarrer aktiv

Dr. Nnajofofor (Nigeria) knüpfte in seiner römischen Studienzeit erste Kontakte zur Diözese

NEUNBURG (gfk). Im Osten seiner nigerianischen Heimat leitete er in den letzten sechs Jahren eine Pfarrei mit rund 7000 Seelen. Weil Dr. Cnukwuemeka Moses Nnajofofor nach sechs Jahren Lehrtätigkeit am Priesterseminar und zwölf Jahren Seelsorgearbeit ein Sabbatjahr (Ruhejahr) in Deutschland verbringen will, arbeitet er seit September für ein Jahr im Bistum Regensburg als Aushilfsseelsorger.

Erster Einsatzort des 64-jährigen Priesters aus Nigeria (Westafrika), dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas, ist seit rund drei Wochen die Stadt Pfarrei St. Josef in der Pfalzgrafenstadt. Hier vertritt er zurzeit Stadtpfarrer Karl-Dieter Schmidt, der nach einer stationären Operation krankheitsbedingt einige Zeit ausfällt. Die MZ sprach mit dem Priester, der nach dem Besuch des Priesterseminars bereits 1974 in seinem Heimatland zum Priester geweiht worden war. Nach ersten Einsätzen in der Seelsorge-



Vertritt zurzeit Stadtpfarrer Karl-Dieter Schmidt in der Pfarrei: Moses Nnajofofor

beit kam er 1984 für vier Jahre zum Studium nach Rom. Er promovierte dort mit dem Thema „Die Frauen als

Lehrerinnen besonders in Familie, Kirche und Gesellschaft“. Aus seiner römischen Studienzeit stammen auch

erste Verbindungen zu Deutschland und zur Diözese Regensburg. Beim zweimonatigen Studienaufenthalt in einem Bocholter Kloster unternahm er 1984 die ersten Gehversuche mit der deutschen Sprache. Vor rund 20 Jahren verbrachte er seinen Urlaub in Osnabrück. Zurückgekehrt in seine Heimat nach Onitscha (Kreis Anambra State) lehrte Dr. Nnajofofor am Priesterseminar und ein Dutzend Jahre als Seelsorger in zwei Pfarreien. In seiner letzten, vor allem städtisch strukturierten Pfarrei, betreute Dr. Nnajofofor rund 7000 Seelen mit sieben Filialen mit einer sehr religiösen Bevölkerung katholischen Glaubens. Von 2004 bis Juni 2007 in Australien, entschied er sich ein Ruhejahr einzulegen und bat darum, dieses in Deutschland verbringen zu dürfen. Seine Anfrage wurde unter der Bedingung als Aushilfsseelsorger zu arbeiten positiv aufgenommen. In Neunburg fühlt sich der Geistliche der wegen seiner Pastoralarbeit gerne christliche Literatur bevorzugt, gerne fotografiert und leichte Musik liebt, „sehr freundlich und gut aufgenommen“.

## Stellplatzbedarf auf dem Bauhofgelände decken

Warum die Bauhoffläche überplant werden muss / Projekt-Dokumentation der Stadt und Freizeit GmbH (IV)

NEUNBURG (mz). Warum überhaupt eine neue Stadthalle? Warum soll dieser Veranstaltungsraum unbedingt wieder am Torweiher-Gelände errichtet, warum der Bauhof zum „Bärnhof“ ausgesiedelt werden? Stadtverwaltung und Stadtwerke/Freizeit GmbH haben die Vorgeschichte der Hallenarealanplanung dokumentiert.

Für die Stadthalle und den Supermarkt wird eine ausreichende Anzahl an Parkplätzen erforderlich. Die bringt man nur unter, wenn auch die Bauhoffläche mit überplant wird. Der Bauhof an dieser Stelle hatte zwar eine gewisse Zentralität. Bausubstanz und Ausstattung sind allerdings so veraltet, dass ein Neubau unvermeidbar ist. Die Stadtwerke verfügen über eine

Infrastruktur, die auch vom Bauhof genutzt werden kann. Dies sind hauptsächlich Materialwirtschaftsprogramme, Kalkulationsprogramme, Abrechnungssysteme usw. Auf der betriebswirtschaftlichen Seite sind weitere Vorteile erzielbar. Mit der Verlagerung des Bauhofs zu den Stadtwerken werden somit Synergien erschlossen, die kein anderer Standort bieten kann.

Da der städtische Bauhof nicht nur den Kernstadtbereich sondern eine Gemeindefläche von mehr als 110 km mit 76 Ortsteilen, 177 km Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen und auch zahlreiche Infrastruktureinrichtungen auf dem Land zu betreiben hat, liegt der neue Standort im Bärnhof sehr zentral.

Mit der Verlagerung des Recyclinghofes ins Industriegebiet sollen aber auch für die Nutzer Verbesserungen erreicht werden. Bisher

mussten viele der Anlieferer weitergeschickt werden, weil auch Abfälle dabei waren, die nicht im Bauhof angenommen werden dürfen. Mit der Verlagerung können zukünftig alle Abfälle an nur einer Stelle ordnungsgemäß entsorgt werden. Die Öffnungszeiten können flexibler gestaltet werden. Daneben ist eine personelle und kostenmäßige Entlastung zu erwarten.

### Einstimmiger Ratsbeschluss

Es wäre volks- und betriebswirtschaftlich nicht vertretbar, den Recyclinghof mit in den Bärnhof zu verlagern. Dort müssten die Flächen zusätzlich geschaffen und finanziert werden, während sie im Industriegebiet bereits vorhanden sind. Der Stadtrat hat in seinem Beschluss vom 12.10.2006 (Abstimmungsergebnis 15:0) auf der Basis obiger Kurzzusammenfassung folgendes

festgelegt:

„Der städt. Bauhof wird vom Torweihergelände in den Bärnhof verlagert. Die Bauhoforganisation wird in den städtischen Eigenbetrieb „Stadtwerke“ (Anmerkung: nicht Freizeit GmbH oder Strom GmbH) integriert. Alle dazu erforderlichen Details sind noch in einer Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Eigenbetrieb festzulegen.

Die Neunburger Stadtwerke werden beauftragt, die erforderlichen baurechtlichen Genehmigungen zu beantragen, wobei bei der Planung max. Baukosten für eine Maschinenhalle und eine Salzlagerhalle in Höhe von 500.000 Euro als Obergrenze vorgegeben werden.“

(In der Folge V wird dargestellt, warum ein Internationaler Architekturwettbewerb für die städtebauliche Neugestaltung des Hallenareals ausgeschrieben wurde).

### MdB Bruni Irber zu Gast

## Radtour und Fachgespräch

NEUNBURG/ALTENDORF (mz). Im Tourismussektor bestehen zu wollen, erfordert immer wieder neue Ideen und ein Miteinander aller Beteiligten. Eine solche Idee war der Bayerisch-Böhmische Freundschaftsweg auf der ehemaligen Bahntrasse von Schönsee nach Nabburg. Dieser Radweg wird inzwischen von Einheimischen und Gästen bestens angenommen und von Kommunen, Vereinen und Initiativen ständig weiterentwickelt. Zur Vorstellung dieses Projekts und zur Diskussion von Möglichkeiten und Herausforderungen des Tourismus in unserer Region hat MdB Marianne Schieder die stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Tourismus im Deutschen Bundestag, MdB Bruni Irber, für morgen, Sonntag zu einem Fachgespräch eingeladen. Beginn ca. 12.30 Uhr im Gasthaus Schiesel, Altendorf. Bereits vorher und im Anschluss an das Gespräch findet eine Radtour auf der alten Bahntrasse statt.